



Bildquelle: oigro, 123rf.com

DEUTSCHLAND: BRANCHENUMFRAGE RÜCKLÄUFIGE ENTWICKLUNG IM KERNGESCHÄFT

Umsatz und Gewinn der deutschen Druckindustrie sind 2018 gesunken, die Kosten steigen ungebremst, doch aufgrund des Wettbewerbsdrucks können viele diese Steigerungen nicht an ihre Kunden weitergeben. Das geht aus der Branchenumfrage des *bvdm* hervor, an der im Januar 2019 rund 420 Unternehmen teilgenommen haben.

Die vom *Bundesverband Druck und Medien (bvdm)* befragten Unternehmen vertreten rund 24% der Beschäftigten der Druckindustrie und erzielten 2018 einen Umsatz von 4,8 Mrd. € – entsprechend einem Anteil am Branchenumsatz von rund 23%. So bieten die Ergebnisse einen Blick auf die Lage der Branche, ihre wirtschaftliche Situation und ihre Zukunft.

Laut Befragung waren 93% der Betriebe mit Teuerungen beim Druckpapier und 78% mit steigenden Transportkosten konfrontiert. Die Lieferantenpreise gelten auch im laufenden Jahr als eines der grössten Geschäftsrisiken: Bei

allen abgefragten Kostenarten werden weitere Erhöhungen erwartet. Als Konsequenz beabsichtigen 47% die Verkaufspreise für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen, 41% wollen die Preise halten und 12% meinen gar, ihre Preise senken zu müssen.

Umsatz rückläufig

Der Branchenumsatz war leicht rückläufig: 42% der Befragten verzeichneten Einbussen, während 39% von Zuwächsen berichteten. Die Entwicklung fiel umso schlechter aus, je grösser die Unternehmen sind (siehe auch Seite 7). Besonders negativ entwickel-

ten sich die Segmente Werbebeilagen sowie Vorstufen-Dienstleistungen. Zuwächse gab es bei Verpackungen, Etiketten und im Grossformatdruck.

Noch deutlicher als der Umsatz ging der Gewinn der Branche zurück: 45% der Befragten berichteten von sinkenden Gewinnen, nur 35% von höheren Gewinnen als im Vorjahr. Auch hier war die Entwicklung bei grösseren Unternehmen besonders negativ. Zeitungen und Anzeigenblätter bildeten das am stärksten betroffene Segment. Steigende Gewinne melden die Unternehmen beim Grossformatdruck und bei Geschäftsdrucksachen.

Onlineprint nimmt zu

Erstmals berücksichtigte die Befragung auch das Marktvolumen des Onlinedrucks: Ausgehend vom durchschnittlich angegebenen Prozentwert des online erwirtschafteten Umsatzes ergibt sich ein überschlagener Wert von 3,6 Mrd. Euro, erhöht sich aber auf 5,6 Mrd. Euro, wenn auch der Wiederverkauf externer Druckereileistungen aus Webportalen hinzugerechnet wird.

Chancen sehen 75% der Druckereien in ergänzenden Dienstleistungen. Zudem erhoffen sie sich für 2019 Umsatz- und Gewinnzuwächse durch Preissteigerungen. Die überwiegende Mehrheit (je nach Investitionsbereich 81% bis 97%) plant überdies Investitionen in Software und die Digitalisierung der Prozesse.

Auch wenn sich die Befragung auf Deutschland bezieht, dürfte sich das Geschäft anderer mitteleuropäischer Länder ähnlich entwickelt haben.

